

**Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrei
St. Marien Staßfurt-Egeln**

Staßfurt	Egeln	Hecklingen
Sonntag, 10:30 Uhr	Sonntag, 8:45 Uhr	Mittwoch, 18:00 Uhr
Freitag, 8:00 Uhr	Dienstag, 8:30 Uhr	

Die anderen Gottesdienste entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Vermeldungen.

Impressum:	Bankverbindung:
Herausgeber: Kath. Pfarrei St. Marien Staßfurt – Egeln Pfarrer Diethard Schaffenberg Bergstr. 5, 39418 Staßfurt, Tel.: 03925/289075 Der Marien – Bote erscheint 4 mal jährlich und wird kostenlos in den Kirchen der Pfarrei zur Mitnahme ausgelegt. Auflage: 400 Stück	Bank für Kirche und Caritas IBAN: DE03 4726 0307 0040 5809 00 BIC: GENODEM1BKC Für Spenden stellen wir Ihnen gern auch eine Spendenquittung aus.
Redaktion:	Kontakte:
Pfr. Diethard Schaffenberg (ds), Gisela Hillmann (gh), Joachim Knorn (jk), Maria- Magdalena Knorn (mm), Karolin Kothe (kk), Michael Kothe (mk), Angelika Richter (ar)	Pfarrer Diethard Schaffenberg d.schaffenberg@st-marien-stassfurt-egeln.de Tel. 03925/289075
Sie finden uns auch im Web: www.st-marien-stassfurt-egeln.de	

Spendenstand für den Eigenanteil zur Orgelansanierung St. Marien in Staßfurt 15.087 €

<h1>Marien – Bote</h1>		
Gemeindezeitung St. Marien Staßfurt-Egeln		
Nr. 3	2019	10. Jahrgang



Maria
Ikone in der kath. Kirche Hecklingen
Foto: mk

 Altenpflegezentrum "St. Johannes" Luiseplatz 9 39418 Staßfurt Tel.: 03925/3712-0 Fax: 03925/3712-33 E-Mail: st.johannes@servitas.net		Wohnen und Pflege - Vollstationäre Pflege/ Kurzzeitpflege - Altengerechte Wohnungen
		<ul style="list-style-type: none"> * Seelsorgerische Begleitung * Religiöse Angebote * Freizeitgestaltung * Feste und Feiern * Sterbebegleitung * Beratung und Hilfestellung beim Umgang mit Behörden



Liebe Gemeinde,

in den letzten Jahren hat sich in unserer Pfarrei vieles verändert und es wird sich in den nächsten Jahren noch einiges verändern. In diesem Zusammenhang ist mir ein Dreisatz aus den südlichen Ländern Deutschlands in den Sinn gekommen. - Das haben wir schon immer so gemacht! - Das haben wir noch nie so gemacht! - Wie soll denn das gehen?

Ja, das haben die Christen seit den Anfängen so gemacht, sich gemeinsam zu versammeln und dem Leben und Wirken von Jesus Christus zu gedenken. So wie er es in seinen Einsetzungsworten beim letzten Abendmahl gesagt hat: „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Dieses Gedächtnis hat im Laufe der Zeit verschiedene Formen angenommen. Diese Veränderungen waren wichtig und sicher auch vom heiligen Geist geprägt. Eine der letzten und wichtigsten Veränderungen wurde auf dem 2. Vatikanischen Konzil beschlossen.

In den Riten der Gottesdienste finden wir viele Bezüge zu den Worten Jesu, wie sie uns die Evangelisten aufgeschrieben haben. An keiner Stelle steht geschrieben wie und welche Elemente in einem Gottesdienst enthalten sein sollen. Einzig der Auftrag „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ ist uns überliefert. Wesentlicher Bestandteil in jeder Form eines Gottesdienstes ist das Wort Gottes. -

Das haben wir noch nie so gemacht. Ja, es ist leicht an altem festzuhalten und schwer sich auf Neues einzulassen. Die-

sen Widerstand gab es zu allen Zeiten und in allen gesellschaftlichen Bereichen. Die Propheten sprachen davon und auch Jesus hat diese Worte gebraucht: kehrt um, lasst das Alte hinter euch. Als Jesus seine ersten Jünger berief, verließen sie alles und folgten ihm. Eine so radikale Wende wird von uns nicht verlangt. Aber wir sollen und dürfen uns auf Neues einlassen und mitunter bleibt uns auch nichts anderes übrig. Im 1. Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher lesen wir: prüft alles das Gute behaltet.

Mit diesem Ansatz kann man gut an die Beantwortung der dritten Frage gehen: Wie soll denn das gehen? In allererster Linie mit Gottvertrauen. Im täglichen Leben erfahren wir immer wieder, Gott greift nicht ständig ein. Wir müssen selbst etwas dafür tun, damit wir Gott erfahren können. Es braucht immer uns Menschen untereinander, damit wir Gott erfahren können. Wer mitmacht erlebt Gemeinde. Ich denke das bringt es genau auf den Punkt. Kirche soll nicht ein Konsumangebot sein, sondern eine Stätte an der ich mich aktiv einbringen kann. Jesus selbst hat es uns mit auf den Weg gegeben: wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Dieser Satz darf uns Hoffnung geben, wenn wir erleben müssen, dass die Zahl der Christen in unserer Region immer weniger wird. Wichtig ist es, dass wir Gottesdienst mit frohem Herzen und inniger Verbundenheit mit Gott feiern.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Taufen/Hochzeiten

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden zukünftig die Namen von Getauften, Erstkommunionkindern, Gefirmten, Eheleuten, Jubilaren sowie der Verstorbenen nicht mehr veröffentlicht.



Wir beten für alle Verstorbenen



Herr,
gib ihnen
die ewige Ruhe
und das ewige Licht
leuchte ihnen.

Herr,
lass sie leben
in Frieden.
Amen.

Gottesdienste in den Heimen

Caritasheim 9:30 Uhr

12.9., 17.10. (Erntedank), 7.11., 21.11., 5.12.

Leopoldshall 9:00 Uhr

10.10., 24.10., 14.11., 28.11., 12.12

Spruch des Tages

Wir leben in einer Zeit, in der vieles zugrunde geht, aber gerade deshalb muss anderes neu entstehen.

Arnold Janssen

Klosterkirche Marienstuhl Egel

Führungen durch die Klosterkirche in Egel und im Museum der Klosterkirche sind nach Absprache möglich. (Tel. 03925/289075)

Klosterkirche Egel



mit Neubau Gemeinderaum (2018)



Schnitzaltar in der Johannes-Kapelle
am Luisenplatz 9

Die Johannes-Kapelle im Altenpflegezentrum St. Johannes kann in der Woche außerhalb der Gottesdienste während der normalen Bürozeiten besichtigt werden.

Ansonsten sollten Sie unter der Tel.- Nr. 03925/3712-0 einen Besichtigungstermin vereinbaren.

Herzlichen Glückwunsch

In deinen Händen sind
meine Zeiten,
mein ganzes Leben,
alle Tage,
Stunden und
Augenblicke.
Martin Luther



Wir gratulieren allen
Geburtstagskindern
und Jubilaren und wünschen
Gottes Segen

Zum Schmunzeln



„Auf der Wiese vor dem Dorf wurde ein toter Esel gefunden“, meldet der Pfarrer telefonisch beim Gesundheitsamt. „Aber fallen denn die Toten nicht in Ihre Zuständigkeit, Vater?“, fragt der Beamte scherzhaft. „Doch, mein Sohn“, erwidert Hochwürden würdevoll, „aber es ist vor allem auch meine Aufgabe, zunächst die nächsten Verwandten zu verständigen.“

RKW-Die Kraft der Vier



(ds) Gemeint sind die 4 Elemente: Luft, Feuer, Wasser, Erde. Diese Elemente haben uns während der RKW beschäftigt, 35 Kinder, 4 Jugendliche und 3 Erwachsene. 3 Frauen haben für unser leibliches Wohl gesorgt.

Bei der Kinderwallfahrt auf der Huysburg wurde daran erinnert, dass es eine Kinderwallfahrt vor 60 Jahren europaweit das erste Mal unter Leitung von Hugo Aufderbeck, dem späteren Bischof von Erfurt, gegeben hat.



An unserem Ausflugstag haben wir die Hermannshöhle in Rübeland besucht und den Nachmittag auf dem Pfarrgelände in Blankenburg ausklingen lassen.

An den anderen Tage konnten wir bei Spiel, Spaß, Basteln und Vielem mehr in und um die Egelner Kirche unserer Phantasie freien Lauf lassen.

Am letzten Tag haben wir ein großes Abschlussfest gefeiert. Dazu gehörten ein sehr schönes Konzert, von unseren eigenen Kindern aufgeführt, ein Mittagessen, für das die Tische festlich mit weißen Tischdecken, Servietten usw. eingedeckt wurden, Wettspiele mit tollen Preisen und und und.

Allen, die dabei waren und mitgeholfen haben, dass dies eine schöne Woche werden konnte, sei auf diesem Weg noch einmal gedankt. Vergelt's Gott.

Kinderhausfest

(kk) Am 24. Mai war es dann soweit. Unter dem Motto "Eine musikalische Weltreise" wurde auf dem Außengelände des Kinderhauses das Kinderhausfest gefeiert.



Bei strahlendem Sonnenschein eröffneten die Kleinsten das Fest. Sie sind in Afrika auf Safari gegangen. Im Anschluss sind die Kinder der Mäuschengruppe auf die Alm in der Schweiz gereist und fragten sich, wie die Löcher in den Käse kommen. Dann ging es nach Italien. Dort bekamen die Kinder der Schäfchengruppe im "Ristorante" Spaghetti und Pizza. Anschließend verkleideten sich die Kinder der Froschgruppe als Wikinger und gingen in Skandinavien auf große Fahrt. Weiter ging es nach Jamaika. Hier bewegten sich die Vorschulkinder zu musikalischen Rhythmen. Die musikalische Weltreise endete in Amerika. Dort tanzten die Hortkinder, die sich als Indianer verkleideten, den Indianertanz.

Nach dem bunten Programm ging es für die großen und kleinen Kinder auf dem Außengelände weiter. Sie hatten die Möglichkeiten an Mal- und Bastelangeboten

sowie am Entenangeln und Schachspielen teilzunehmen.

Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt. So ließen wir den Abend bei einem kühlen Getränk und einer leckeren Bratwurst ausklingen.

Die Erzieher und Erzieherinnen bedanken sich bei allen, die an der Gestaltung des Kinderhausfestes mitgewirkt haben und freuen sich auf nächstes Jahr.

Erntedankfest

(kk) Am 20. Oktober 2019 feiern wir in der Kirche das Erntedankfest.



Die Kinder des Kinderhauses St. Martin gestalten diesen Gottesdienst mit.

Hierzu laden die Erzieher und Erzieherinnen die Gemeinde recht herzlich ein.

Rosenkranzgebet

Wir beten den Rosenkranz jeweils 17:00 Uhr

6.10. Westeregeln

20.10. Staßfurt

27.10. Egel

Alle sind herzlich eingeladen.

Einführung unserer neuen Gemeindereferentin Constance Fritsch

(ds) Am 1. Oktober beginnt unsere neue Gemeindereferentin ihren Dienst in unserer Pfarrei. Am 13. Oktober, im Gottesdienst 10:30 Uhr in Staßfurt, wird sie offiziell eingeführt werden.

Nach der hl. Messe treffen wir uns zum Picknick vor und im Barbarahaus zum Beisammensein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Der Abschluss wird eine Vesper in der Kirche sein.

Auf diesem Weg sagen wir Frau Fritsch schon mal: "Herzlich Willkommen. Wir freuen uns, dass Sie zu uns kommen und mit uns ein Stück den Weg des Glaubens gemeinsam gehen werden."

Orgelsanierung

(ds) Die Sanierung der Orgel und der Orgelempore gehen voran.

Nachdem der Hausschwamm sich an verschiedenen Stellen der Orgelempore gezeigt hat, haben wir mit dem Generalvikar und dem Leiter des bischöflichen Bauamtes beschlossen, das Orgelgerüst einschließlich Blasebalg, Motor etc. von der Empore zu nehmen. Danach ist die Empore abgebaut worden. Holzbalken wurden durch Stahlträger ersetzt. Eine Hygienefirma hat den Hausschwamm beseitigt, bzw. mit chemischen Mitteln eingeschlossen.

Nun kann die Empore wieder aufgebaut werden, um anschließend auch die restaurierte Orgel an ihren alten Standort zu bringen.

Die Zusatzkosten betragen 110.000 €. Davon trägt das Ordinariat 80.000 €. Die Pfarrei trägt 30.000 €. Unter anderem ist das Bonifatiuswerk in Paderborn um Hilfe gebeten worden. Auch Staßfurter Firmen wurden um Spenden gebeten.

Wie heißt es so schön: Die Hoffnung stirbt zuletzt. Wir werden wieder eine Orgel in unserer Staßfurter Kirche hören können.

Was sonst noch passierte



Nach einem Jahr Pause konnten wir am 23.6. wieder in Egelndorf Fronleichnam feiern.



Termine

August

31. 10:00 Uhr Ministrantenstunde

September

1. Bistumswallfahrt zur Huysburg
3. 19:30 Uhr Kreis 50+
4. 14:00 Uhr Seniorenwallfahrt des Dekanates nach Egelndorf
5. 19:00 Uhr Kolping – Vortrag über Alaska in Staßfurt
7. 9:30 Uhr RKT
8. Frühschoppen in Egelndorf
10. 19:00 Uhr Johanneskreis
11. 19:30 Uhr Barbarakreis
26. 19:00 Uhr Frauenkreis

Oktober

1. 19:00 Uhr Redaktionssitzung des Marien-Boten
- 19:30 Uhr Kreis 50+
6. Frühschoppen in Egelndorf
9. 14:00 Uhr Seniorennachmittag in Staßfurt
- 11.-13. Der Barbarakreis fährt nach Wismar
13. 10:30 Uhr Einführung von Constance Fritsch in Staßfurt
15. 19:00 Uhr Johanneskreis
16. 19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Staßfurt
17. 19:00 Uhr Kolping – Rosenkranz in Egelndorf
19. 9:30 Uhr RKT
20. 10:30 Uhr Erntedankfest
22. 19:30 Uhr Pfarrgemeinderat
24. 19:00 Uhr Frauenkreis

November

3. Frühschoppen in Egelndorf
5. 19:30 Uhr Kreis 50+
9. 9:30 Uhr RKT
11. 17:00 Uhr St. Martin
13. 19:30 Uhr Barbarakreis
19. 19:00 Uhr Johanneskreis
20. 14:00 Uhr Seniorennachmittag in Egelndorf
21. 19:00 Uhr Frauenkreis

Kolping – Gedenktag in Hettstedt: Der Termin wird noch veröffentlicht.

Dezember

1. Frühschoppen in Egelndorf
3. 19:30 Uhr Kreis 50+
4. 19:30 Uhr Barbarakreis
5. 19:00 Uhr Kolping – Adventsfeier in Staßfurt
8. 10:30 Uhr Patronatsfest in Staßfurt
12. 19:00 Uhr Frauenkreis

Gräbersegnung

Samstag, 2.11.2019

- | | |
|-----------|--|
| 10:00 Uhr | Hohenerxleben
Neundorf
Hakeborn
Cochstedt
Hecklingen |
| 10:30 Uhr | Groß Börnecke |
| 10:45 Uhr | Etgersleben |
| 11:00 Uhr | Unseburg
Atzendorf |
| 11:15 Uhr | Westeregeln |
| 11:45 Uhr | Tarthun |
| 12:00 Uhr | Wolmirsleben |

Sonntag 03.11.2019

- | | |
|-----------|--|
| 14:00 Uhr | Egelndorf-Nord |
| 15:00 Uhr | Staßfurt Hecklinger Str.
Förderstedt
Egelndorf |
| 16:00 Uhr | Leopoldshall
Löderburg |

Grüne Zweige und Kerzen für die Segnung der Gräber bitte selbst mitbringen!



Kloster Helfta – 22.6.2019 25 Jahre Frauenwallfahrt

(ar) „Die Wahrheit kann niemand verbrennen.“ Unter diesem Motto steht das große Frauenfest im Kloster Helfta. Etwa 450 Frauen und auch wieder einige Männer, sind der Einladung gefolgt.



Um 10:30 Uhr geht es mit dem Morgenlob los. Nach der Eröffnung folgt der Festvortrag „Die Wahrheit sagen – ein Wagnis, das sich lohnt“ mit Prof. Dr. Hildegund Keul. Sie gehört zu den Frauen der ersten Stunde.

Ab 12:00 Uhr ist Mittagspause mit anschließenden Workshops und Angeboten, wie z.B. Mitsing-Konzert mit dem Chor „MissKlang“, Akkordeon-Somer-Musik im Labyrinth, Klosterführung, Fotoausstellung „Würde.Selbst.Wählen.“ Wer Lust hatte, konnte sich eine Jubiläumskerze basteln.



Als Abschluss fand um 15:00 Uhr der Festgottesdienst mit Bischof Dr. Gerhard Feige statt. Musikalisch untermalt wurde er durch den Chor und eine Band.



Für das nächste Jahr sollte man sich den Termin 13. Juni 2020 schon mal vormerken!

Pfarreifahrt

Die diesjährige Gemeindefahrt führte uns nach Naumburg. Zunächst ging es jedoch nach Freyburg/Unstrut. Dort erfuhren wir in einer Schlossführung auf dem Schloss Neuenburg viele interessante Details über die wechselhafte Geschichte des Schlosses.

Nach einem leckeren Mittagessen in der „Burgwirtschaft“ ging es mit dem Bus weiter nach Naumburg. Erstes Ziel war hier der Dom. In zwei Gruppen erhielten wir fachkundige Führungen durch das UNESCO-Weltkulturerbe.

Nur 3 Minuten Fußweg trennten uns vom Café „Alte Schmiede“, wo im Anschluss an die Domführung bereits Kaffee und Kuchen auf uns warteten.

Nach dem Kaffeetrinken feierten wir mit Pfarrer Schaffenberg in St. Peter und Paul einen Gottesdienst.

Nachdem vor dem Kirchenportal das obligatorische Gruppenfoto gemacht wurde, fuhr der Bus wieder Richtung Heimat. Im Gepäck viele interessante Informationen, bleibende Eindrücke und gute Erinnerungen an



einen schönen Tag.

Danke an alle, die diese Fahrt vorbereitet und organisiert haben.

Ein Danklied sei dem Herrn!

Pfingsten, 9. Juni 2019, St. Marien Staßfurt

Hier hat sie stattgefunden, meine Dankes- und Abschiedsfeier. Dank für 40 Jahre, die ich im Dienst der Kirche für Gott und die Menschen da sein durfte. Abschied von meinem aktiven Dienst als Gemeindefere- rentin. Dieser Beruf war immer mein Traum, den ich leben durfte und der mich erfüllt hat.

Dank zu allererst meiner Mutter und meinen beiden Schwestern und ihren Familien. Sie waren und sind es, die mir Rückenhalt und Geborgenheit schenken, wenn ich Trost oder Hilfe in schwierigen Lebenssituationen suche.

Da ich keine eigene Familie gegründet habe, waren die Gemeinden meine Familie. Umgeben von Männern, Frauen und Kindern, vereint unter dem Dach der Kirche, fand ich dort stets Geborgenheit, Vertrauen und Liebe. Jedem Einzelnen bin ich dafür dankbar.

Mein ganz besonderer Dank gilt meinen drei Chefs und den Mitarbeitern. Ohne ihre begleitende Unterstützung und Hilfe, ohne die Gebete und Messfeiern, wären 40 Jahre niemals zu schaffen gewesen. Der Herr hat mich geführt und mir Liebe und Zuversicht geschenkt. Ihm gilt mein immer-währender Dank und meine Zuversicht und Treue.

Auf keinen Fall vergessen möchte ich, ein ganz besonderes Dankeschön zu richten an alle, die mir den Tag so wunderschön gestaltet haben. Dank für die Vesper, den

Gesang, die Predigt, die überraschende Musik und die lobenden Ansprachen.

Der ganzen Pfarrei möchte ich für den Umschlag mit dem Geld danken. Auch für die anderen vielen Geschenke ein herzliches Dankeschön. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Mein Dank auch denen, die meine Feier im Barbarahaus mit geplant, vorbereitet und durchgeführt haben: die Kuchen gebacken, Salate vorbereitet, Getränke geschleppt, abgewaschen, die bedient haben, die einfach immer da waren, wenn sie gebraucht wurden. Besonders auch allen, die mit ihren Beiträgen das „Kulturprogramm“ der Feier gestaltet und so uns allen zu wunderschönen, unvergessenen Stunden verholfen haben.

Abschiedsfeier? Das war doch kein Abschied. Es war lediglich das formelle Ende meiner beruflichen Zeit. Durch meinen Umzug bin ich der Kirche noch ein Stück näher gerückt. Es soll der Beginn eines neuen Lebensabschnittes sein, mit neuen Perspektiven und rentnerischer Gelassenheit.

In treuer Verbundenheit Gisela Hillmann.



Verabschiedung in den Ruhestand – Die Pfarrei sagt Danke

(mmk) 40 Jahre im Dienst, zuerst als Seelsorgshelferin, dann als Gemeindereferentin, dafür sagen wir Danke.

34 Jahre war Frau Hillmann in Staßfurt für unsere Pfarrei da. Sie war



wirklich da, obwohl sie eigentlich gar nicht nach Staßfurt kommen wollte. Heute ist sie aus der Pfarrei nicht mehr wegzudenken.

Auch wenn die aktive (Arbeits-)Zeit jetzt endet, wird sie als Gemeindemitglied hier bleiben und sicher auch weiter in unserer Pfarrei aktiv sein.

Was es heißt, als Gemeindereferentin tätig zu sein, welche Aufgaben dazu gehören, lässt sich nur schwer beschreiben.

Ich will trotzdem versuchen, einige Aufgaben aufzuzählen: Religionsunterricht, Begleitung der Erstkommunikanten und der Firmlinge, Ministrantenunterricht, Sakristeidienst, Gottesdienste und Andachten, Koordination der ehrenamtlichen Dienste, Familienkreise, Frauenarbeit, Ökume-

nearbeit, Begleitung von Kranken und Sterbenden, Schmuck der Kirche, Kirchenwäsche und sicher noch vieles mehr.

Für die Zeit in unserer Pfarrei möchten wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich Danke sagen. Danke für Deinen Dienst bei uns, Danke dafür, das Du mit Deinem ganzen Herzen bei uns warst, Danke für die vielen guten Begegnungen, Danke für Deine herzerfrischende Art, für Dein frohes Lachen. Einfach Danke.



Für Deinen (Un-)Ruhestand wünschen wir Dir Gottes Segen, Gesundheit, Kraft, viele neue Ideen und Erlebnisse und bleib immer neugierig auf das, was Dich noch erwartet, Dir noch geschenkt wird.

Für uns wünschen wir noch viele gute Begegnungen mit Dir.

Danke, Frau Hillmann

Wir haben Menschen gefragt, was sie mit der Person Gisela Hillmann und ihrem Wirken in Staßfurt verbinden. Hier einige ausgewählte Stimmen:

Pfr. i. R. Peter Zülicke:

Ich konnte mich immer auf Frau Hillmann verlassen.



Daniel Richter:

Gisela gehörte immer zu unserer Familie, seitdem ich denken kann. Danke.



Martin Kriesel:

Gisela ist die gute Seele der Gemeinde. Ihr Wirken ging immer auch über die Gemeinde hinaus in die Stadt hinein. Gut, dass sie uns auch zukünftig erhalten bleibt. Danke für die Zeit in Staßfurt.



Pfr. Michael Poschlod:

Es gab viele Veränderungen, oft auch mit Unsicherheit verbunden. Gisela hat ein großes Wandlungspotenzial, sie hat sich immer wieder an Neues ran getraut. Bewundernswert.



Christina Wolf:

Unser Familienkreis, gemeinsame Unternehmungen, gemeinsamen Feierlichkeiten verbinden uns.



Pfr. Hartmut Neuhaus:
Trotz anfänglicher Schwierigkeiten war es eine tolle Zeit miteinander. Danke.

Monika Kuhn:

Wir hatten immer ein freundschaftliches Verhältnis. Für unseren Kurs galt: Magdeburg hält zusammen.



Auf Reisen: Gisela brauchte immer doppelt so viel Gepäck, ich die kleine Reisetasche, Gisela zwei Koffer.

Michael Kothe:

Gisela hatte immer ein offenes Ohr für alle, Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren, Kranke.



Christine Dziersan:

Gisela war für alle da, für uns, für unsere Eltern, für unsere Kinder, für unsere Enkelkinder.



Pfr. Diethard Schaffenberg:

Es war eine gute Zeit miteinander. Ich konnte mich immer auf Gisela verlassen, auch auf ihre Verschwiegenheit.



Danke